

Mitteilung:

Das Hochwasserereignis am 14./15.07.2021 hat in einigen Kommunen und insbesondere in weiten Teilen des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises zu großen Schäden bei den ansässigen Unternehmen geführt. Die genauen Schäden und die damit verbundenen Kosten lassen sich noch nicht abschätzen. Es ist jedoch anzunehmen, dass viele Produktionsanlagen, Betriebsstätten und Lagerhallen beschädigt bzw. zerstört sind. Insbesondere kleine Betriebe in den Zentren von Swisttal und Rheinbach, vor allem Einzelhändler, sind enorm betroffen. Viele Unternehmen stehen nach der Corona-Pandemie nun wieder vor dem Nichts und bangen erneut um ihre Existenz.

Hinzu kommen die Beeinträchtigungen aus einer zerstörten bzw. funktionsgestörten Infrastruktur (z.B. Verkehrswege, Kommunikation), die nicht nur den Wiederaufbau, sondern auch normales wirtschaftliches Handeln sowie auch das Berufspendeln erschweren.

Besonders stark betroffen ist der Campus Rheinbach der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Neben Bauschäden ist hier ein Totalschaden der Technik in allen Kellergeschossen zu verzeichnen. Dies betrifft insbesondere die Heizungszentrale, die Gebäudeleittechnik, die Server und den Hauptverteiler für die Stromversorgung. Nach einer ersten Schätzung beläuft sich der Schaden auf rund 50 Mio. €. Ebenso betroffen sind die derzeit laufenden Forschungsvorhaben. Viele, teilweise auch durch Förderprogramme unterstützte, Projekte seien nicht mehr aufzunehmen, da die bisherigen Forschungsergebnisse unwiederbringlich verloren sind. Dieser wissenschaftliche Schaden wird sich nicht beziffern lassen. Die Wiederinbetriebnahme des Campus Rheinbach wird voraussichtlich frühestens in einem Jahr erfolgen können.

Die Kreiswirtschaftsförderung hat sofort gehandelt und umgehend erste Informationen zur Krisenbewältigung für Unternehmen zusammengestellt. Hierzu gehören u.a. Informationen zur Soforthilfe, steuerliche Maßnahmen im Rahmen des Katastrophenerlasses des Landes NRW, Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld, Sonderkreditprogramme als auch zu Übersichtslisten von Sachverständigen. Die gesammelten Informationen werden unter <https://www.rhein-sieg-kreis.de/verwaltung-politik/aktuelle-themen/flut2021-hilfe-fuer-unternehmen.php> dargestellt und fortlaufend aktualisiert (**Anhang 1**). Ebenso wurde die gemeinsame Beratungshotline der IHK Bonn/Rhein-Sieg, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises (0228/2284-228), welche bereits zur Corona-Krise rege genutzt wurde, wieder geschaltet.

Kurzfristig befasste sich auch das vom Rhein-Sieg-Kreis und der IHK Bonn/Rhein-Sieg imitierte digitale Unternehmerfrühstück „8vor8“ am 22.07. mit der Unwetterkatastrophe und den möglichen Hilfeleistungen. Den zahlreichen Teilnehmer*innen standen u.a. Steuerberater, Schadensgutachter, Versicherer und die Kreissparkasse Köln mit fachlichen Inputs und für Fragen zur Seite. Zum Einstieg wurde auf die Hilfsangebote des Rhein-Sieg-Kreises (Spendenkonto, Kontaktformular für Hilfesuche und -angebote) von der Wirtschaftsförderung aufmerksam gemacht.

Die Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Kommunen wurden über sämtliche Aktivitäten und Angebote informiert.

Im Auftrag

gez. Dr. Tengler

Anhang

Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises „Unwetter Bernd - Hilfe für Unternehmen“